

Gemeinsame Sache

Mai bis August 2021

Aktuelles

Wie geht es weiter?

Ein Lächeln

Umwelt

aus unseren Orten

Angebote für Kinder

Konfirmationen

Gottesdienste



Ev.-luth. Kirchengemeinden
Region Dassel

GEMEINSAME SACHE



Willkommen

in unserem Gemeindebrief!

sechs Sommergottesdienste geplant und freuen uns darauf, sie mit Ihnen unter freiem Himmel zu feiern.

Dennoch steht vieles, was wir planen und hier im Gemeindebrief ankündigen, immer unter dem Vorbehalt der weiteren Entwicklung der Pandemie, manches wird vielleicht nicht stattfinden können. Bitte achten Sie wegen eventueller Änderungen immer auch auf Mitteilungen in der Presse und schauen Sie auf unsere Internetseite, die nun für alle drei Kirchengemeinden der Region eine gemeinsame Adresse hat: gemeinsamesache.wir-e.de

Wir stehen in unserer Kirchenregion seit dem 1. Mai vor einer neuen Situation: Zwei unserer drei Pfarrstellen sind zurzeit nicht besetzt, der Bereich Dassel mit Lauenberg-Hilwartshausen und der Bereich Lüthorst-Sievershausen. Die Haupt- und Ehrenamtlichen in der Region und die Superintendentin tun alles, um die Arbeit vor Ort möglichst gut zu organisieren und sicher zu stellen, dass Kirche überall ansprechbar bleibt. (AnsprechpartnerInnen für Ihre Orte finden Sie auf S. 7).

Ich wünsche Ihnen einen sonnigen und gesegneten Sommer, in dem wir hoffentlich alle ein wenig durchatmen können.

Ihre

Beate Marker

Beate Marker

Der *Sommer* steht vor der Tür, wir können uns draußen treffen. In der anhaltenden Corona-Pandemie eine gute Möglichkeit. So haben wir in der Region während der Ferienzeit wieder

Fischclu^b

Jesus unterwegs:
Die Gleichnisse Jesu

18. Juli in Sievershausen
25. September, Infos folgen



Liebe Leserinnen und Leser,

„Ich bin dann mal weg.“

Der Titel des Buches von Hape Kerkeling, in dem er von seiner Pilgerreise berichtet ist inzwischen zu einer bedeutenden Redewendung geworden und sicher vielen von Ihnen bekannt. Er war sechs Wochen auf dem Jakobsweg unterwegs.

„Ich bin dann mal weg“, sagte auch ich im Spätsommer des letzten Jahres, als ich mich mit meiner Freundin auf eine kleine Pilgerreise begab. Wir waren nicht sechs Wochen auf dem



Jakobsweg unterwegs sondern drei Tage hier ganz in der Nähe auf dem Pilgerweg von Loccum nach Volkenroda.

Es war der Herzenswunsch meiner Freundin, einmal Pilgern zu gehen und sie hat mich gefragt ob wir das nicht gemeinsam ausprobieren wollen. Sehr gern war ich dazu bereit, das Abenteuer des Pilgerns zu wagen.

Pilgern ist weniger Wandern mit den Füßen als vielmehr Reisen mit der Seele. Das Wort kommt aus dem Lateinischen und bedeutet „in der Fremde

sein“. Wir wussten nicht, was uns erwartet. Wussten nicht, ob wir das schaffen würden. Drei Tage mit einem Rucksack, der alles beinhalten sollte, was wir für die nächsten Tage brauchten, unterwegs zu sein. Aber auch den Rucksack mit all dem, was uns im Herzen ist und auf der Seele liegt, dabei. Wir haben es einfach gewagt.



Im Vertrauen darauf, dass Gott unser Begleiter sein wird, sind wir am Freitagvormittag im Kloster Amelungsborn bei Stadtoldendorf aufgebrochen. Die erste Etappe hat uns nach Silberborn geführt. Von dort ging es am zweiten Tag weiter nach Uslar. Die dritte Etappe haben wir am Sonntag nach ca. 61 Kilometern im Kloster Bursfelde beendet.

Drei Tage gemeinsam unterwegs. Unterwegs mit Gott an unserer Seite. Geleitet und geführt auf seinem Weg. Tag und Nacht. Eine Herausforderung aber auch eine neue Erfahrung, die uns beide sehr bereichert hat. Aufeinander achten. Grundsätzlich ein gemeinsames Tempo finden. Aber auch die Freiheit haben in seinem eigenen Tempo zu gehen. An so mancher Kreuzung den richtigen Weg nehmen,

Angedacht

wenn das Pilgerzeichen an den Bäumen nicht gleich sichtbar war. Auch mal einen kleinen Umweg gehen. Steigungen bewältigen und Gefälle meistern. Wegstrecken, die eben vor uns lagen und die wir gelassen gehen



konnten. Reden aber auch schweigen. Sonne, bedeckten

Himmel und auch Regen ertragen. All das haben wir erlebt. Drei Tage Pilgern, die wie in einem Zeitraffer unseren Weg durch das Leben mit all seinen Facetten abbildet. Wir haben es geschafft. Sind gemeinsam an unser Ziel gekommen. Der Weg war auch geprägt von vielen Begegnungen. Es hat mich sehr bewegt, wie positiv viele Menschen auf uns als Pilger reagiert haben und wie viele freundliche Gespräche wir hatten. Gespräche in Kirchen und am Wegesrand. Gespräche über Gott und die Welt. Pilgern – unterwegs sein mit Gott. Pilgern – unterwegs sein zu sich selbst. Der Weg war nicht immer leicht, hat uns einiges abverlangt und er hat uns verändert. Eine so wunderbare Erfahrung, dass wir uns auch in diesem Jahr, wenn es Corona bedingt möglich ist, wieder gemeinsam auf den Weg machen wollen.

Neben dem Rucksack mit der leiblichen Versorgung auch den Psalm 121 im Gepäck, für die Versorgung der Seele. Er spricht die Gewissheit aus, dass Gott Tag und Nacht Schutz bietet, und dass, wer ihm vertraut, auf dem Weg geborgen ist.

121 Ein Wallfahrtslied

- 1 Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen. Woher kommt mir Hilfe?
- 2 Meine Hilfe kommt vom HERRN, der Himmel und Erde gemacht hat.
- 3 Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen, und der dich behütet, schläft nicht.
- 4 Siehe, der Hüter Israels schläft und schlummert nicht.
- 5 Der HERR behütet dich; der HERR ist dein Schatten über deiner rechten Hand,
- 6 dass dich des Tages die Sonne nicht steche noch der Mond des Nachts.
- 7 Der HERR behüte dich vor allem Übel, er behüte deine Seele.
- 8 Der HERR behüte deinen Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit!

Ich wünsche Ihnen allen einen erfüllten und gesegneten Weg durch den Sommer.

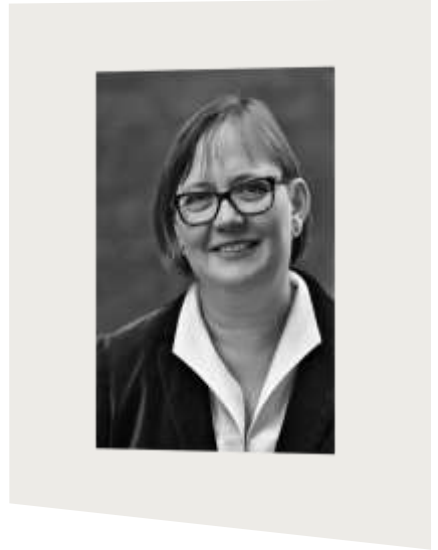
Ihre

Marina Falke

Ab September für Sie da

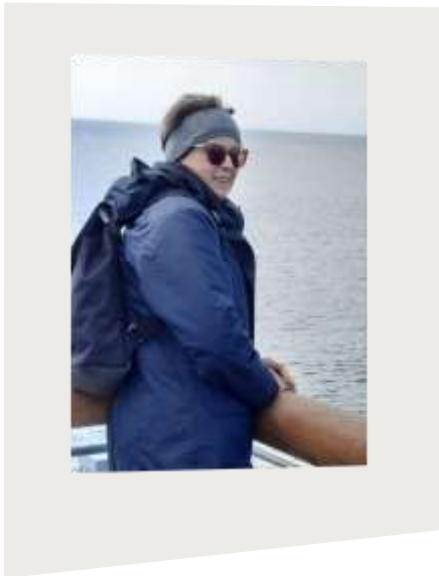
Pastorin Dr. Wiebke Köhler, 58, im achten Jahr in der Kirchengemeinde Einbeck tätig, ist ab September für die pfarramtliche Vertretung in Lüthorst zuständig. Sie wird dabei unterstützt von Seelsorge-Referentin Kerstin Lüttgering, die mit Frau Köhler als Mentorin eine Qualifizierung zur Pfarramtsverwalterin macht. Eine ausführliche Vorstellung folgt in der nächsten Ausgabe.

Pn. Dr. Wiebke Köhler
37574 Einbeck, Langer Wall 16A
Fon 05561 5762
website: www.kirche-einbeck.de



aus dem Kirchenvorstand Emmaus

Neue Mitarbeiterin im KV



Nachdem wir in den letzten Ausgaben viel über Verabschiedungen berichtet haben, freuen wir uns, Ihnen diesmal über Zuwachs berichten zu können – der Kirchenvorstand der Emmaus-Gemeinde Dassel-Solling ist wieder komplett! Frau **Tanja Ropeter** ist für den ausgeschiedenen Bastian Rouven Brückner in den Kirchenvorstand nachgerückt. In der nächsten Ausgabe wird sie sich Ihnen näher vorstellen. Schön, dass Sie dabei sind, Frau Ropeter!

Dies ist der Tag, den der Herr macht; lasst uns freuen und fröhlich an ihm sein. Psalm 118,24

Liebe Gemeindemitglieder,

mit einem lachenden und einem weinenden Auge und vielen Segenswünschen haben wir Pastor Robert Voss und seine Familie am Ostermontag in einem lebendigen Videogottesdienst auf Zoom verabschiedet.

Als zukünftiger Schulpastor mit halber Stelle an der PGS ist er nicht ganz „weg“ und wir werden ihn in Zukunft ganz sicher bei der einen oder anderen Gelegenheit wiedertreffen. Nun gehen wir zusammen mit Ihnen allen erwartungsvoll ins Frühjahr.

Beide Pfarrstellen, Emmaus –Dassel/ Lauenberg-Hilwartshausen und Lüthorst/Emmaus-Sievershausen sollen so schnell wie möglich wieder besetzt werden. Die Pfarrdienstwohnung in Dassel ist bereits wunderbar renoviert worden und steht bereit. Aber ein wenig müssen wir uns noch gedulden. In unserer Landeskirche spüren wir mittlerweile, wie rasch die Zahl der Pastor*innen wächst, die zurzeit in den Ruhestand gehen, so dass nicht für alle freien Stellen lückenlos ein*e Nachfolger*in zur Verfügung steht.

Damit das Gemeindeleben aber im Rahmen der derzeitigen Möglichkeiten lebendig bleibt und Sie für Ihre Fragen und Sorgen die richtigen Ansprechpartner*innen finden, haben sich viele zusammengefunden, die Ehepaar Coenen und Beate Marker vor Ort nach Kräften unterstützen.

Neben Diakon Holger von Oesen, der seit September mit zum Team gehört, ist das Lektorin Katharina Czaika, die Coenens bei der Betreuung des neuen Konfirmand*innenjahrgangs unterstützt, Pastor i.R. Ekhard Brandes, den Sie alle gut kennen, und die Einbecker Kolleg*innen, die mich bei der Vakanzvertretung in Lüthorst unterstützen. Neu zu uns stoßen wird im Rahmen einer Vertretungsregelung in diesen Tagen noch Herr Pastor Scheipner aus dem Nachbarkirchenkreis Holzminden. Darüber freuen wir uns sehr. Er wird sich uns im nächsten Gemeindebrief ausführlicher vorstellen.

Scheuen Sie sich nicht, uns anzurufen, wenn Sie ein Anliegen haben. Jederzeit können Sie sich mit Fragen oder Anregungen an uns, aber natürlich auch an Ihre Kirchenvorsteher*innen und an Angela Bartels im Gemeindebüro wenden.

Wir sind zuversichtlich, dass dies ein schönes Frühjahr und ein guter Sommer in unseren Gemeinden wird und freuen uns vor allem auf eins:

Sie wiederzusehen, wo auch immer es in den nächsten Wochen möglich sein wird!

Seien Sie bis dahin herzlich begrüßt und bleiben Sie zuversichtlich und behütet
Ihre Stephanie von Lingen

Damit Sie wissen, wen Sie ansprechen können:

Dassel, Mackensen, Rellichausen

Vertretung für Kasualien

Diakon Holger von Oesen

Zum Eichenfeld 16, 37574 Einbeck

holger.vonoesen@evlka.de 0171/5423859



Kirchengemeinde Lüthorst

Lüthorst, Amelsen, Deitersen, Vardeilsen, Avendshausen, Rengershausen, Erichsburg, Hunnesrück, Portenhagen

Superintendentin Stephanie von Lingen

Entenmarkt 2, 37154 Northeim

Stephanie.vonLingen@evlka.de 0151/44140555



*Ansprechpartnerin für Konfirmandenunterricht
in Sievershausen und KG Lüthorst*

Lektorin Katharina Czaika

Weißer Mühle 20, 37586 Lüthorst

k.czaika@t-online.de 0174/9415743



Markoldendorf, Hoppensen, Ellensen, Eilensen, Krimmensen, Vertretung für Sievershausen

Konfirmandenunterricht Markoldendorf, Hoppensen, Seedörfer

Pastorin Sarah Coenen

Dorfstraße 5, 37586 Dassel, Markoldendorf

sarah.coenen@evlka.de 05562/91076



Markoldendorf, Hoppensen, Ellensen, Eilensen, Krimmensen, Vertretung für Lauenberg, Hilwartshausen

KU Lauenberg, Hilwartshausen, Dassel, Rellichausen, Mackensen

Pastor Christian Coenen

Dorfstraße 5, 37586 Dassel, Markoldendorf

christian.coenen@evlka.de 05562/91076



Alle Orte in der Region

und Ansprechpartnerin für Seniorendienste

Prädikantin Beate Marker

Am Pfarrgarten 3, 37586 Dassel, Markoldendorf

beate.marker@evlka.de 05562/6305



Aktuelles aus der Kita Markoldendorf

Für den aktuellen Bericht unserer KiTa möchte ich zunächst einmal das Wort „Fortschritt“ definieren. Schaut man z.B. nach der Definition mit Netz einer bekannten Suchmaschine nach, so ist dort zu lesen:

„Positiv bewertete Weiterentwicklung, Erreichung einer höheren Stufe der Entwicklung.“

Es freut mich von Einrichtungen zu lesen, die einen „Fortschritt“ feiern – egal welchen. Eben das, was sie für sich als „Fortschritt“

definieren und bewerten. Eben eine für sie positiv zu bewertende Weiterentwicklung innerhalb der eigenen Einrichtung.

Doch wäre es nicht mal schön, von **besserer Qualität in ALLEN pädagogischen Einrichtungen** zu erfahren, die sich daraus zusammensetzt, dass es mehr Zeit für Kinder gibt, weil die Anzahl der Kinder in den Gruppen minimiert wurde? Von Qualität, die einen umfassenden Gesundheitsschutz für das pädagogische Personal beinhaltet? Von Qualität, weil es drei pädagogische Fachkräfte in jeder KiTa-Gruppe gibt? Von Qualität, die den Beruf des Erziehers und der Erzieherin wieder attraktiv macht? Oder von

Qualität, in der auch Kinder mit geistigen und/oder körperlichen Beeinträchtigungen einen Rechtsanspruch auf einen Kita-Platz haben und nötige Ressourcen, um diese Kinder in angemessener Weise fördern zu können, bereitgestellt werden?

Mit dem neuen niedersächsischen Kindertagesstätten-Gesetz, das am 09.03.2021 als Entwurf von unserer Landesregierung in den Landtag eingebracht wurde, sind jedoch genau diese **Fortschritte nicht** mit eingebracht worden! **Rückschritt statt**

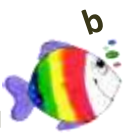
Fortschritt scheint die Devise... Und wir sind entsetzt und enttäuscht!!! Hatten wir doch große Hoffnungen in das neue Nds. KiTaG gesetzt... Ja, wir zeigen uns heute von unserer politischen Seite!!!

Wir machen hier auf einen **unverschämten Rückschritt** aufmerksam, der uns betrifft – Erzieher und Erzieherinnen, Eltern und Kinder... Unsere Stimmen werden lauter! Immer deutlicher und stärker wird die Kritik! Und immer mehr Unterstützer finden sich und schließen sich an! Dieses Thema **geht alle an!!!**

Schließlich geht es um unser höchstes Gut: **Die Kinder!!!**



*Das gesamte Team
der Kita Markoldendorf*



Fischclu

18. Juli - Sonntag

Sievershausen 11:00 Uhr

Picknick-Gottesdienst

„Vom großen Festmahl“

Kinderclub

Osterchallenge in Mackensen

Was letztes Jahr pandemiebedingt über die Ostertage begann, wurde in diesem Jahr wiederholt. Denn Sars Cov 2, Covid 19, oder schlichtweg Corona– wie immer man es nennen mag, legt noch immer unseren Alltag und legte auch die Osterfeierstage lahm. In diesem Jahr gab es einmal Hasentüten und bunte Eier im ehemaligen Pfarrgarten in Mackensen zu suchen. Jedes angemeldete Kind erhielt einen Hinweis zur versteckten Hasentüte und dem bunten Ei.

Nur wer den Hinweis richtig deutete, konnte seine Hasentüte und das für ihn bestimmte Ei finden.

Die Ostereier und auch Hasentüten waren im "Geheimen Garten" gut versteckt und hervorragend getarnt und mancher Hinweis knifflig, so dass die Suche einen guten Spürsinn voraussetzte.

Letzen Endes wurden alle Tüten, ob hoch im Baum, am Boden, in Büschen und Hecken, in Steinspalten, an Regenrohrinnen, hinter alten Holztüren oder in dicht bewachsenen Bäumen verborgen, gefunden. *Annette Becker*

25. September

– Informationen folgen

Fischclub „Vom verborgenen Schatz“

Wir freuen uns auf die gemeinsame Fischclubzeit!

Das Fischclubteam



Fotos: Kinderclub

Konzerte

Orgelandacht am 5. Juni 2021

Am 5. Juni 2021, 19 Uhr wird zu einer Orgelandacht in die Martinskirche, Markoldendorf eingeladen. Im Rahmen von **VOX ORGANI** (künstlerischer Leiter: Friedhelm Flamme) ist Kilian Nauhaus, Kirchenmusiker am „Französischen Dom“ in Berlin-Mitte zu Gast und spielt an der Furtwänglerorgel. Nauhaus hat eine umfangreiche Konzerttätigkeit in zahlreichen Kirchen und Musikzentren Deutschlands sowie im Ausland vorzuweisen.

Liturgische Stücke umrahmen das musikalische Programm. Es steht rechtzeitig zum Download auf der Website <https://voxorgani.org/das-programm/> zur Verfügung.

Der Eintritt ist wie immer frei, Spenden am Ausgang sind willkommen.

Auf der genannten Website gibt es alle Informationen rund um die Orgelandachten 2021.

Der **Förderverein Kirchenmusik** plant für den **6. Juni 2021, 19.00 Uhr** ein besonderes Event, ein Konzert mit

Judy Bailey – Musik aus voller Seele

Eine Stimme, die bewegt.
Lieder, die das Leben umarmen.
Und eine Judy, die einfach strahlt.

Die Sängerin wuchs auf Barbados auf und lebt heute in Deutschland. Weltweit gab sie in über 30 Ländern Konzerte. Christliche Songs, Gospels und Pop mit Judy Bailey und Band sind auch von vielen Kirchentagen bekannt – und nun bei uns in Dassel in der besonderen Atmosphäre der Laurentiuskirche zu hören. Mehr über die Sängerin gibt es unter

<https://judybailey.com>



Konfirmanden-Unterrichtstermine für die „Neuen“
in der Paul-Gerhardt-Schule, jeweils 15:00 Uhr:

Lüthorst:	01.6., 22.6., 9.-11.7., 13.7.
Markoldendorf/Seedörfer:	01.6., 22.6., 9.-11.7., 13.7.
Sievershausen:	01.6., 22.6., 9.-11.7., 13.7.
Lauenberg/Hilwartshausen:	08.6., 29.6., 9.-11.7., 20.7.
Dassel/Relliehausen:	08.6., 29.6., 9.-11.7., 20.7.
Mackensen:	08.6., 29.6., 9.-11.7., 20.7.



Ansprechpartner für Konfirmandenunterricht:

Markoldendorf, Hoppensen, Seedörfer

Pastorin Sarah Coenen sarah.coenen@evlka.de 05562/91076

Lauenberg, Hilwartshausen, Dassel, Relliehausen, Mackensen

Pastor Christian Coenen christian.coenen@evlka.de 05562/91076

Sievershausen und KG Lüthorst

Lektorin Katharina Czaika k.czaika@t-online.de 0174/9415743

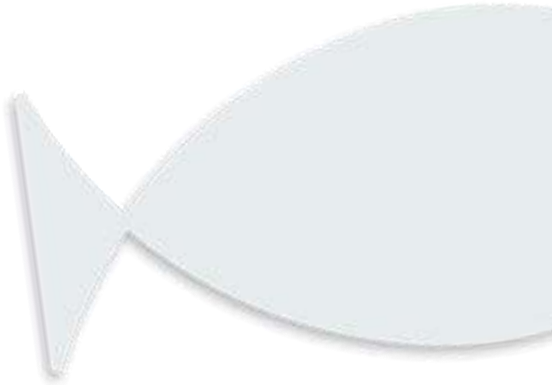
Konfirmation

St. Trinitatis-Kirche Sievershausen
am 19.06.2021 um 9:30/11:00 Uhr
Pastor Christian Coenen



Konfirmation

**Martinskirche Markoldendorf
am 17.07.2021 um 14:00 Uhr
Pastor Christian Coenen**



**St. Magnus-Kirche Lüthorst
am 6. Juni um 10:00 Uhr
Superintendentin Stephanie von Lingen**



**St. Christophorus-Kirche Mackensen
am 20.06.2021 um 10:00 Uhr
Prädikant Holger von Oesen**



**St. Laurentius-Kirche Dassel
am 26.06.2021 um 9:30 Uhr
Superintendentin Stephanie von Lingen**



**und um 11:00 Uhr
Superintendentin Stephanie von Lingen**



**St. Laurentius-Kirche Dassel
am 27.06.2021 um 10:00 Uhr
Superintendentin Stephanie von Lingen**



„Schau an der schönen Gärten Zier...“

Schon seit Kindheitstagen hatte ich mit „Garten“ nicht viel im Sinn. Denn im Garten meines Elternhauses gab es immer viel zu tun und gerade im Sommer, wenn das Wetter schön warm war und ich gern mit meinen Freundinnen zum Baden ins Schwimmbad wollte, hieß es immer: „Du musst erst noch die Johannisbeeren pflücken! Und das Unkraut zwischen den Zwiebeln müsste auch noch ausgezupft werden! Vorher gehst du mir nicht ins Schwimmbad“. Ja, in unserem Garten steckte eben immer viel Arbeit und unsere Mutter, die Hüterin unseres ländlichen Hausgartens, war eine fleißige und leidenschaftliche Gärtnerin. Sie investierte Zeit, Einsatz, Freude und Anstrengung in ihren Bauergarten. Der Lohn für all die Mühen war leckeres schmackhaftes Obst und Gemüse und zu jeder Jahreszeit lieferte unser Garten herrlich bunte Blumen und Sträucher.

Säen und anbauen, gießen und jäten, schneiden und umgraben, ernten, einlagern und konservieren - lange bestimmten Nutzgärten die Ernährung und das Alltagsleben der Menschen. Die Selbstversorgung aus dem Garten war für viele Menschen unerlässlich.

Im Verlauf der vielen Jahrzehnte haben die Nutzgärten einen Bedeutungswandel erfahren. Heute steht für die Menschen die Notwendigkeit, einen Garten zur Selbstversorgung zu bewirt-

schaften, nicht mehr im Vordergrund. Gemüsegärten wichen Rasenflächen und Blumenbeeten. Die Supermärkte halten ja immer frisches Obst und Gemüse in Hülle und Fülle bereit.

Was einst überlebenswichtig war hat sich heute zum Hobby-Gardening und Urban-Gardening entwickelt. Die Menschen suchen im Gärtnern einen Gegenpol zum stressigen und globalvernetzten Arbeitsalltag und dabei ist Gartenarbeit ein wunderbares Mittel, um zu entschleunigen. Ja, Gärten wollen kultiviert sein und erfordern auch immer Anstrengung, aber hier fällt das unbedingte Müssen in unserer arbeitseiligen Gesellschaft



auf einmal weg. Beim Gärtnern erfahren wir, dass wir nicht alles beherrschen können, die Natur hat ihr eigenes Zeitraster und setzt uns Grenzen. Längst hat ich auch meine Einstellung zum Garten gewandelt.

...

Durch die Überlieferungen meiner Mutter und learning by doing erfreue ich mich sehr über die blühenden Obstbäume und die Blütenpracht in meinem eigenen Garten. Ich genieße den Geschmack der selbstgezogenen Tomaten, die Aromen der Kräuter in den Hochbeeten, die die Luft durchströmen und der Duft der frisch erblühten Rosen lösen in mir ein Wohlbehagen aus - und manchmal sogar muss ich lächeln und erinnere mich meiner Kindheitstage!

Bereits 1653 beschreibt und singt der christliche Liedermacher Paul Gerhardt in seinem Sommergedicht „Geh aus mein Herz...“, die schöne Zier der Gärten und lädt uns auch heute immer wieder ein, dass wir

uns an Gottes irdischer Schöpfung erfreuen sollen. Mein Garten ist mir ein Zufluchtsort für Ruhe, Gedanken und Inspiration zugleich geworden.

Eine Oase zum Durchatmen und Erquicken - nur Unkraut jäten mag ich immer noch nicht!

Kommen Sie mit Gottes Segen gut durch den Sommer
Ihre Wiltrud Herbst





"Ein Lächeln"



Sicherlich kennen Sie das: Unverhofft geschieht etwas Erfreuliches, Lustiges oder ein schöner Moment, den Sie gerne mit Anderen teilen würden.

Hier, unter der Rubrik "Ein Lächeln", haben Sie ab sofort die Möglichkeit dazu. Berichten sie in wenigen Sätzen von Ereignissen, Beobachtungen oder Gedanken, die Sie berührt haben oder bei denen Sie schmunzeln mussten. Es kann auch nur ein Satz oder ein einzelnes Wort sein. Gehen Sie mit offenen Sinnen und Herzen durch Ihren Alltag. Sie werden feststellen: Es gibt viel mehr

schöne Momente, als man gemeinhin denkt. Schreiben Sie uns und zaubern Sie so ein Lächeln auf das Gesicht Ihrer Mitmenschen. Wir freuen uns auf Ihre Zuschrift.

Schreiben Sie an Frau Beate Marker oder an das Pfarrbüro. Bitte geben Sie Ihren Namen und Ihren Wohnort dazu an. Sie können sich auch an Ihre KirchenvorsteherInnen wenden. Die Redaktion behält sich das Recht auf sinnwahrende Änderungen/Kürzungen bei Bedarf vor. Nachfolgend ein kleines Beispiel, wie Ihre Zuschrift aussehen könnte:

Der erste wärmere und sonnige Tag nach dem langen Winter.

Ich schnappe mein Fahrrad und mache eine ausgedehnte Tour über die umliegenden Dörfer. Licht, Luft - herrlich! Mein Herz hüpfert und ich denke: Wie gut, dass man den blauen Himmel und den Sonnenschein nicht essen kann. Sonst hätte ich mich heute glatt überfressen.

- Silke Henne, Deitersen -

Gottesdienste

16.05. Sonntag

Exaudi

11:00 Dassel D. H. von Oesen

23.05. Sonntag

Tag der Ausgießung des Heiligen Geistes: Pfingstsonntag

9:30 Mackensen P. E. Brandes

11:00 Dassel P. E. Brandes

11:00 Sievershausen Prn. B. Marker

24.05. Montag

Pfingstmontag

9:30 Lauenberg Pn. S. Coenen

9:30 Lüthorst Pn. W. Köhler

11:00 Markoldendorf Martinskirche, Pn. S. Coenen

28.05. Freitag

18:00 Zoom-Ausklang Ln. K. Czaika (Info siehe Seite 25)

30.05. Sonntag

Trinitatis

9:30 Hilwartshausen P. i.R. E. Brandes

11:00 Markoldendorf P. i.R. E. Brandes

18:00 Dassel Taizé Gebet

06.06. Sonntag

1. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Lüthorst Konfirmation, Spn. St. von Lingen

Gottesdienste

12.06. Samstag

Ellensen Stiftungstag, P. C. Coenen

13.06. Sonntag

2. Sonntag nach Trinitatis

9:30 Markoldendorf nachgeholte Goldene Konfirmation, P. C. Coenen
11:00 Sievershausen Dn. H. von Oesen
10:00 Dassel Waldgottesdienst, P.i.R. E. Brandes

19.06. Samstag

9:30 Sievershausen Konfirmation, P. C. Coenen
11:00 Sievershausen Konfirmation, P. C. Coenen

20.06. Sonntag

3. Sonntag nach Trinitatis

9:30 Lüthorst Pn. E. Köhler

20.06. Sonntag

3. Sonntag nach Trinitatis

9:30 Lauenberg Pn. S. Coenen
10:00 Mackensen Konfirmation, Dn. H. von Oesen
11:00 Hoppensen Pn. S. Coenen

25.06. Freitag

18:00 Zoom-Ausklang Ln. K. Czaika (Info siehe Seite 25)



Photo: pixabay.com

»PFINGSTEN«

Eine Predigt aus 2020 von Frank Muchlinsky, gefunden im Internet:

Liebe Gemeinde, ganz gleich, mit wie vielen Menschen wir uns derzeit real treffen dürfen, es ist Pfingsten, also Grillzeit! Wir sind vereint im Garen von Lebensmitteln unter freiem Himmel. Was uns trennt, sind lediglich die Fragen nach den Speisen, die wir am liebsten auf den Rost legen, und die Entscheidung für die einzig wahre Art der Befeuerung: Gas oder Kohle? Das ist wie evangelisch oder katholisch. Man gehört einer Richtung an, und je ernster man es mit dem Grillen meint, desto wichtiger wird

auch diese Entscheidung. Wer aus Überzeugung mit Kohle befeuert, rümpft schon einmal die Nase über die Gasgriller. Umgekehrt hat man schon hochgezogene Augenbrauen sehen können bei Menschen, denen der Geruch von Kohlegrills in die Nase stieg. Vor allem während des Anzündens kommen hier Brandbeschleuniger zum Einsatz, die entsetzlich stinken und rauchen können. So groß die Differenzen zwischen den Grillkonfessionen aber auch sein mögen: Wird man aber bei einem Grillmenschen der anderen Richtung eingeladen, herrscht schnell Eintracht. Man ist beisammen und freut sich am so oder so entfachten Brutzeln. Natürlich ist man sich immer einig in der Ablehnung von Elektrogrills, die eine Art Sekte sind.



GEDANKEN ZU PFINGSTEN

Jesus war ein Kohlengriller. Das ist keine Behauptung, sondern eine biblische Tatsache. Als der auferstandene Jesus am See Tiberias seinen Jüngern erscheint, sind die gerade auf dem See am Fischen. Jesus steht am Ufer, ruft sie und "als sie nun an Land stiegen, sahen sie ein Kohlenfeuer am Boden und Fisch darauf und Brot." (Joh. 21,9) Jesus grillte also auf Kohle, und das ist eine schöne Verbindung zum Predigttext für heute. Der spielt nur ein Kapitel vor diesem Grilltreffen am See.

Am Abend aber dieses ersten Tages der Woche, da die Jünger versammelt und die Türen verschlossen waren aus Furcht vor den Juden, kam Jesus und trat mitten unter sie und spricht zu ihnen: Friede sei mit euch! Und als er das gesagt hatte, zeigte er ihnen die Hände und seine Seite. Da

wurden die Jünger froh, dass sie den Herrn sahen. (Joh. 20,19-20)

Die Stimmung in dieser Szene ist eine ganz andere, denn die Jünger sind nicht draußen an der frischen Luft und dazu noch auf dem Wasser. Sie haben sich vielmehr verschanzt, weil es draußen gefährlich ist. Wer raus geht, exponiert sich. Wer raus geht riskiert, von "den Juden" entdeckt und angeklagt zu werden. Alle Jünger selbst sind Juden, aber die Gefahr da draußen geht eben von den anderen aus, von der Menge, von "den Juden". Also bleiben sie lieber drinnen und verschließen die Türen.

Jesus tritt trotzdem ein, und als die Jünger ihn erkennen, ändert sich ihre Stimmung, sie werden froh. Jesus wiederholt noch einmal seinen Gruß und dann redet er zu seinen Jüngern.

*»Welche der Geist Gottes treibt,
die sind Kinder Gottes.« Römer 8, 14*



Da sprach Jesus abermals zu ihnen: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch. Und als er das gesagt hatte, blies er sie an und spricht zu ihnen: Nehmt hin den Heiligen Geist! Welchen ihr die Sünden erlasst, denen sind sie erlassen; welchen ihr sie behaltet, denen sind sie behalten. (Joh. 20,21-23)

Jesus schickt seine Jünger los, seinen Auftrag fortzusetzen. "Macht es wie ich!" sagt er ihnen, kurz nachdem er ihnen seine Wunden gezeigt hat, inklusive der Stelle, an der man mit einem Lanzenstich seinen Tod feststellte. "Ich sende euch", sagt er. Natürlich ist den Jüngern klar, was das bedeutet: Es heißt: "Raus mit euch dahin, wo die Gefahr lauert!" Damit man dazu bereit ist, sich derart in Gefahr zu bringen, muss man schon ordentlich brennen. Und hier zeigt sich Jesus als geübter Kohlengriller: Er bläst seine Jünger an. So, wie der Atem die Koh-

len heißer brennen lässt, so lässt dieser Atem Jesu seine Jünger glühen.

Kohle braucht etwas Zeit, bis sie wirklich heiß brennt. Die Glut dringt langsam durch den festen Stoff. Der Sauerstoff in der Atemluft beschleunigt diesen Vorgang. So wirkt der Heilige Geist, den Jesus seinen Jüngern hier einbläst. Ich stelle mir Jesus gar nicht zart hauchend vor, sondern vielmehr kräftig pustend. Das ist eine schöne Geste, als die Jünger beispielsweise aus der Tür zu schubsen. So etwas wünschen wir uns auch, wenn wir wieder raus dürfen und irgendwie sollen und doch nicht ganz so wie wir vielleicht wollen. Wir wünschen uns einen Anschub, der uns erfüllt, der uns spüren lässt, dass da etwas in uns lebendig ist und glüht.



*»Welche der
Geist Gottes
treibt, die
sind Kinder Gottes.«
Römer 8, 14*

Die Bibel hat es gleich gesagt: Der Mensch atmet Gottes Atem. "Da machte Gott der HERR den Menschen aus Staub von der Erde und blies ihm den Odem des Lebens in seine Nase. Und so ward der Mensch ein lebendiges Wesen." (Gen. 2,7) Und nun gibt es noch einen göttlichen Atemstoß von Jesus. Wie eine Mund zu Mund Beatmung für jemanden, der nur noch flach atmet, wie Blasen in die schwach glimmende Glut. Jesus erweckt seine Jünger neu zum Leben. Nun kann er sie senden "wie mich der Vater gesandt hat." Und so geht die Geschichte weiter, beziehungsweise, sie geht für die Jünger richtig los: Bisher waren sie die Gesellen, jetzt werden sie die Meister. Aus Zuhörern werden Prediger, sogar vergeben dürfen sie in Gottes Namen.

In unserer Grill- und Pfingstzeit merken wir, wie es uns aus den Häusern drängt. Manche spüren das Glimmen in sich, andere das Brennen. Und seit ein paar Wochen gibt es noch ganz andere Brandbeschleuniger als den Atem Jesu Christi, die uns heiß glühen lassen wollen: Verschwörungphantasien werden wie Petroleum über uns ausgegossen. Man trifft sich zu Demonstrationen, um für das rechte Maß an Beschränkungen einzutreten, doch die Luft ist geschwängert von Hassparolen wie von einer Benzinwolke.

Wer sich aber vom Geist Gottes anfachen lässt, bekommt von Jesus gesagt: "Macht es wie ich!" Und das bedeutet: Brennt aus Liebe für einander! Vergebt einander! Und geht vernünftig mit euren Möglichkeiten um! Das steckt in den Satz "Welchen ihr die Sünden erlasst, denen sind sie erlassen; welchen ihr sie behaltet, denen sind sie behalten." Das bedeutet doch: "Ihr habt große Macht, großen Einfluss auf andere Menschen." Es ist mittlerweile ein recht bekanntes Sprichwort, dass mit großer Macht auch große Verantwortung kommt.

Achten wir darum genau darauf, dass wir uns vom Geist Jesu anheizen lassen, der uns für andere brennen lässt. Meiden wir den Ungeist derer, die einfach das Feuer wollen! Treffen wir uns zum freundlichen Grillen im Freien dort, wo es wirklich erlaubt ist mit genügend Abstand. Laden wir dazu die Kohle-, die Gasgriller und auch die Elektrogriller ein, freilich nicht alle auf einmal. Der Geist Gottes erfüllt uns alle!
Amen



Gottesdienste

26.6. Samstag

9:30 / Dassel Konfirmation, Spn. St. von Lingen
11:00

27.6. Sonntag

4. Sonntag n. Trinitatis – Lektorensontag im KK

9:30 Ellensen nachgeholte Goldene und Diamantene Konfirmation,
Pn. S. Coenen

9:30 Sievershausen D. H. von Oesen

11:00 Markoldendorf Ln. U. Beismann

10:00 Dassel Konfirmation, Spn. St. von Lingen

04.07. Sonntag

5. Sonntag nach Trinitatis

11:00 Eilensen Pn. S. Coenen

18:00 Dassel Taizé Gebet

11.07. Sonntag

6. Sonntag nach Trinitatis

11:00 Dassel P.i.R. E. Brandes

17.07. Samstag

14:00 Markoldendorf Konfirmation, P. C. Coenen

18.07. Sonntag

7. Sonntag nach Trinitatis

9:30 Lüthorst Prn. B. Marker

11:00 Sievershausen Picknickgottesdienst, Fischclubteam

11:00 Markoldendorf Prn. B. Marker

Gottesdienste im Freien

25.07. Sonntag

10:00 Hoppensen

8. Sonntag nach Trinitatis

– Beginn der Sommergottesdienstreihe

Sommerkirche, P. C. Coenen

01.08. Sonntag

9:30 Amelsen

10:00 Mackensen

9. Sonntag nach Trinitatis

Gottesdienst am Ehrenmal, Pn. W. Köhler

Sommerkirche, P.i.R. E. Brandes

08.08. Sonntag

10:00 Lauenberg

10. Sonntag nach Trinitatis (Israelsonntag)

Sommerkirche, Pn. S. Coenen

15.08. Sonntag

10:00 Sievershausen

11. Sonntag nach Trinitatis

Sommerkirche, Dn. H. von Oesen

22.08. Sonntag

10:00 Lüthorst

12. Sonntag nach Trinitatis

Sommerkirche, am Pfarrhaus, Spn. S. von Lingen

29.08. Sonntag

10:00 Dassel

13. Sonntag nach Trinitatis

– letzter Sonntag der Sommergottesdienstreihe

Sommerkirche auf dem Kirchplatz, Prn. B. Marker

Berichtigung: Am 26.09.2021 soll die in Planung befindliche Jubelkonfirmationsfeier in Lauenberg sein.

Gottesdienste zuhause

Online-Gottesdienste

Der Gottesdienst für Zuhause
– über Zoom

Auch in distanzierten Zeiten nah bei Gott sein. Gemeinsam miteinander Gottesdienst feiern, singen und beten, den Alltag für einen Moment vergessen.

Der Clou an der Sache: Weil der Gottesdienst live ist, können Sie sich aktiv mitbeteiligen, zum Beispiel über die Nachrichtenfunktion einen Wunsch für eine Fürbitte geben. Ganz nach dem Motto alles kann, nichts muss.

Ich würde mich sehr freuen, Sie beim Gottesdienst zu sehen.

Katharina Czaika

Die Daten zum Einloggen finden Sie rechtzeitig auf der Homepage.



Briefkastenandachten

Seit über einem Jahr gibt es unsere Briefkastenandacht und viele freuen sich jede Woche darauf. Sie können Sie inzwischen auch auf unserer Internetseite abrufen unter gemeinsamesache.wir-e.de/Briefkastenandacht

Das Büro macht jede Woche über 150 Briefe mit den Andachten zum Versenden und Verteilen bereit. Und das sehr gerne.

Dennoch eine Bitte: Wer die Briefkastenandacht in Schriftform nicht mehr erhalten möchte, gebe dem Büro bitte kurz Bescheid. Herzlichen Dank!

Weitere Online-Angebote

auf der gemeinsamen Homepage:

(alles ohne www.) gemeinsamesache.wir-e.de

Hier auch der QR-Code dazu:



Bei Anruf Andacht!



Bei Anruf Lied!



Die Musik an St. Sixti in Northeim hatte eine weitere innovative Idee: Nummer wählen, Mitsingen und Musik genießen Unter Tel. 05551/406 40 22 können Interessierte ein wöchentlich wechselndes Programm mit Liedern und Musik hören. Dieses Angebot ist kostenlos und kann die ganze Woche zu jeder Zeit angehört werden.

... von 120 auf über 180

Wilhelm Fricke wird am 12. Juni im Gottesdienst als Vorsitzender der Stiftung „Kapellengemeinde Ellensen“ verabschiedet

Die Stiftung „Kapellengemeinde Ellensen“, Eilensen, Ellensen und Krimmensen besteht seit dem Jahr 2005 und unterstützt seitdem die Renovierung und Erhalt des Wichernhauses (zentrales Gemeindehaus der Emmaus-Kirchengemeinde Dassel-Solling), die St. Anna-Kapelle in Eilensen und die Matthäus-Kirche in Ellensen sowie die Gemeindegemeinschaft maßgeblich.

An der Spitze des Stiftungsvorstandes stand seit 2005 bis Ende 2020 Wilhelm Fricke aus Ellensen. Er hat den Posten des 1. Vorsitzenden mit sehr viel Herzblut ausgefüllt. Neben Vor- und Nachbereitung der Vorstandssitzungen, waren die Durchführung von Bonifizierungs-Aktionen der Landeskirche, mehrere Public-Screening Veranstaltungen im und am Wichernhaus zu Fußballwelt- und Europameisterschaften, der jährliche Stiftungstag nur einige der vielen Aktivitäten, welche federführend durch ihn durchgeführt werden konnten. Die Renovierungsarbeiten im und am Wichernhaus im Jahr 2017 hat er mit sehr viel



Sachverstand und persönlichem Arbeitseinsatz begleitet.

Mit vielen Ideen und Aktionen konnte das Stiftungsvermögen von 120.000

Euro, dass im Jahr 2005 bei Gründung der Stiftung durch den Verkauf eines nicht mehr benötigten Pfarrhauses als Stiftungsvermögen eingebracht wurde, auf mittlerweile über 180.000 Euro gesteigert werden.

Mit den Erträgen der Stiftung wurden viele große Baumaßnahmen an den kirchlichen Gebäuden in Eilensen und Ellensen sowie weitere Investitionen

unterstützt. Insgesamt förderte die Stiftung in den 15 Jahren unter dem Vorsitz von Wilhelm Fricke diese Maßnahmen mit über 60.000 Euro.

Die Stiftung „Kapellengemeinde Ellensen“, sowie die Kirchengemeinde wissen um die großen Verdienste von Wilhelm Fricke und werden dies in einem Gottesdienst mit einem herzlichen Dank würdigen.

Ursel Paulmann

Gefährdet Umweltschutz unseren Wohlstand?

Diese Frage ist mit zunehmender Sensibilität für das Thema Umwelt- und Klimaschutz immer häufiger zu hören. Wir müssten uns eigentlich umgekehrt fragen, wie lange können wir uns noch an unserer Umwelt hemmungslos bedienen, wieviel gibt sie noch her, um unsere Gier nach Wohlstand zu befriedigen ?

Die Warnungen zur Umkehr sind nicht zu überhören, aber was kümmert mich die Zukunft, ich lebe jetzt, es wird doch alles übertrieben. Diese Einstellung lässt durchaus Parallelen zur allgegenwärtigen Corona Pandemie zu, mich wird es schon nicht erwischen.

Wohlstand ist nach heutigen Kriterien unabdingbar verbunden mit Konjunktur, Wirtschaftswachstum= Vollbeschäftigung = Kaufkraft. Als Rentner habe ich Gut –Reden und unterliege nicht mehr direkt diesen Zwängen. Vielleicht habe ich aus diesem Grund eine ungetrübtere Sichtweite auf unsere Probleme. Teile unserer Wirtschaft verlangen ständig „Planungssicherheit“ für die Ausrichtung ihres Handelns, Planungssicherheit ist m.E. in der Zeit der ständigen Veränderungen gleich zu setzen mit Stillstand.

Wir leben in der Illusion die Welt ernähren zu müssen und Hungersnöte der Vergangenheit zuzuschrei-

ben. Tun wir das denn wirklich, kommt nicht genau das Gegenteil dabei heraus?

Die Nahrungsmittel, die wir zu diesem Zweck im Überfluss produzieren, können sich die, die sie benötigen nicht leisten. Wir rauben ihnen die nötigen Mittel



dazu, indem wir mit den Großunternehmen Ihrer Heimatländer Geschäfte machen. Diese wiederum gehen rücksichtslos mit Ressourcen um, da werden Urwälder abgebrannt und gerodet um Futtermittel für die Massenproduktion von Lebensmitteln in reichen Ländern zu garantieren.- Diese Urwälder stehen für die Klima-Zukunft unseres Planeten.

Allein für Deutschland werden jährlich 43.700 ha Urwald zerstört. Die Verschmutzung der Meere, Plastikansammlungen in unvor-

stellbaren Ausmaßen, ständig zunehmende Brandkatastrophen weltweit, Unwetterkatastrophen, Wasserknappheit, steigende Meeresspiegel einhergehend mit der Bedrohung von ganzen Staaten, Artenrückgang usw.

Da ist es ermutigend wenn sich junge Menschen Gedanken um unsere Zukunft machen und in die Welt hinausschreien:

„Unser Haus brennt“.

Auch das neue Buch von Frank Schätzing „Was, wenn wir einfach die Welt retten?“ zeigt, worauf es wirklich ankommt.

Joachim Henze





*Befehl dem HERRN deine Wege, er wird's wohl machen.
Psalm 37, 5*

Wir trauern um

1929 - 2021

Für seinen langjährigen Einsatz als Kirchenvorsteher und Kirchenkreistagsmitglied sind wir dankbar. Wir geben in Gottes Hand und tun dies in der Hoffnung, die uns in Jesus Christus gegeben ist. Gottes Wort gebe den Angehörigen Trost und Kraft.

Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten.

Der Kirchenvorstand Lüthorst und das Pfarramt



*Ich werde bleiben im Hause des Herrn immerdar.
Psalm 23, 6*

Wir trauern um

1939 - 2021

Sie hat sich als Küsterin in Relliehausen für die Belange der Gemeinde vor Ort eingesetzt und ihren Dienst mit Freude und großem Einsatz getan. Dafür sind wir sehr dankbar. Es tröstet uns, sie bei Gott geborgen zu wissen.

Unser Mitgefühl gilt ihrer Familie.

Der Kirchenvorstand Emmaus, Gemeindeausschuss Dassel und das Pfarramt



*Dennoch bleibe ich stets an dir, denn du hältst mich bei meiner rechten Hand.
Psalm 73, 23*

Wir trauern um

1930 - 2021

Mit Hochachtung verneigen wir uns vor dem Leben von und nehmen in tiefer Dankbarkeit für einen unvergesslichen Menschen Abschied von unserem ehemaligen Kirchenvorsteher, Kirchenkreistagsmitglied und engagierten Gemeindemitglied. Wir wissen ihn bei Gott geborgen.

Unser Mitgefühl gilt seiner Ehefrau Marie-Louise und der Familie.

Der Kirchenvorstand Emmaus, Gemeindeausschuss Mackensen und das Pfarramt

Das Corona-Virus verhindert in diesen Tagen weitgehend, dass Menschen zu einem gemeinsamen Gebet zusammen kommen.

Dabei tut es gerade jetzt gut, zu wissen, dass auch andere für einen glimpflichen Ausgang der Pandemie eintreten.



evangelisch.de ruft ab sofort eine Online-Gebetsgruppe ins Leben. Unter dem Motto "Du bist nicht allein!" wird auf www.coronagebet.de rund um die Uhr mindestens eine Person beten: Für die Kranken, für die, die besonders viel Arbeit haben, für die, die von wirtschaftlicher Not bedroht sind, für die Hilflosen, für die Helfenden, für die Sterbenden, für die, die gesund werden. Füreinander und miteinander zu beten, ist elementarer Ausdruck christlichen Lebens.

So werden Sorgen und Ängste, aber auch Glück und Dank vor Gott gebracht.

In einem Stundenplan können sich engagierte Beterinnen und Beter eintragen, die sich bereit erklären, mindestens eine halbe Stunde lang zu beten. Diese loggen sich dann zu der entsprechenden Zeit auf der Seite ein. So wird immer mindestens eine Person sichtbar sein, die gerade betet. Die in diesem virtuellen Raum Betenden

haben die Möglichkeit, im Sinne eines Live-Blogs, Inhalte ihres Gebets zu veröffentlichen.

So können Mitbetende jederzeit auf der Seite vorbeischaun und wissen sich in dem, was sie vor Gott bringen wollen, nicht allein. Ein Zähler zeigt an, wie viele Menschen sich aktuell im virtuellen Gebetsraum befinden. Wer möchte, kann einfach still mit-beten oder sich in einer zusätzlich eingerichteten Facebook-Gruppe mit anderen austauschen. Im Gebetsraum selbst bleibt es – bis auf die Worte der Beterinnen und Beter – still.

Wer sich daran beteiligen möchte, vielleicht auch zu ungewohnten Zeiten, kann sich per E-Mail an coronagebet@evangelisch.de wenden. Ab sofort soll der Gebetsraum online rund um die Uhr besetzt sein.

Familiennachrichten



Taufen

In die Gemeinschaft der christlichen Kirche wurden aufgenommen:

Denn ich schäme mich des Evangeliums nicht; denn es ist eine Kraft Gottes, die selig macht alle, die daran glauben.
Römer 1,16



Bestattungen

Avendshausen

Dassel

Deitersen



Ellensen

Hoppensen

Lauenberg

Lüthorst

Mackensen

Markoldendorf

Portenhagen

Sievershausen

Relliehausen



Anfang und Ende

Nicht bleiben können, im ersten Atemzug ist der letzte schon angelegt. So wohnt in uns ein Anfang, so geht neben uns der Tod. Doch immer ist bei uns ein Gott, der uns seinen Namen verspricht: Ich bin, der ich bin und ich bleibe bei dir. *Tina Willms*

Broschüre zur Laurentiuskirche Dassel

Die 2. Auflage der Broschüre zur Laurentiuskirche Dassel ist fertig. Erstellt hat sie Pastor i.R. Ekhard Brandes. Für viele Anregungen und Korrekturvorschläge bedankt er sich bei Dr. Ludger Kappen, der außerdem ein Vorwort geschrieben hat.

Die Broschüre will nicht das Buch von Manfred Schnepel und andere bereits erschienene Schriften ersetzen. Sie hat keinen bau- oder kunstgeschichtlichen, sondern einen religionspädagogischen Schwerpunkt. Der Kirchenbesucher wird eingeladen, die jeweiligen biblischen Geschichten in den Wandgemälden der Kirche kennenzulernen. „Wenn die Kirche im Frühling und Sommer vom Tageslicht gut beleuchtet ist, lohnt es sich bestimmt, die Gemäl

de in Ruhe auf sich einwirken zu lassen. Seien Sie herzlich eingeladen, zur Ruhe zu kommen und diese Kirche zu entdecken“, lädt Ekhard Brandes ein.

Um Druckkosten zu vermeiden, werden wenige Exemplare der Broschüre nach Bedarf ausgedruckt und in der Kirche hinterlegt. „Dort findet sich auch der Hinweis, dass sie wegen Corona nicht wieder zurückgelegt werden darf, sondern mitgenommen werden soll.

Pressedienst Leine-Solling (gekürzt)



Mackensen hieß den Wonnemonat Mai mit einer Andacht draußen vor der St. Christophorus Kirche mit P.i.R. Ekhard Brandes und musikalischer Umrahmung von Stefan Guhl willkommen. Symbolisch wurden am Ende der Andacht mit bunten Bändern "die Maien" farbenfroh geschmückt.

Zur Diskussion - Ihre Meinung?

What's the matter – Worum geht es?

Diese Redewendung ist mir akut in Erinnerung gekommen. Habe mir im Wörterbuch die vielfältigen Gebrauchsmöglichkeiten vom englischen Substantiv matter“ (Sache, Angelegenheit) verinnerlicht.

Man sollte immer den Sachverhalt in den Vordergrund stellen, bevor die Meinung abgewägt wird, um einen sicheren Standpunkt zu erlangen.

Über den Tellerrand schauen und eigenverantwortlich Tätigkeiten verrichten, welche das Sozialverhalten stärken, befriedigt und

bringt weiter. Das deutsche System scheitert an der scheinbaren Ordnung – Vieles klemmt zu oft.

Der Bildung fehlt das passende Zeitfenster. Bange machen kann die Entwicklung der Kinder stören und hilft nur bedingt weiter. Verlässliche Konzepte und Versprechungen sind leider schon längere Zeit Mangelware.

Ein selbstbewussterer Tagesablauf sollte eingeschlagen werden mit der Kraft, die uns trägt.

Otto Scheele



Vertreterin für das Pfarrbüro

Im Pfarrbüro in Dassel gibt es Verstärkung! Sie ist besonders nötig für Zeiten der Abwesenheit unserer Sekretärin Angela Bartels. Denn im Pfarrbüro laufen alle Fäden aus den drei Gemeinden der Region zusammen und die „Zentrale“ muss verlässlich arbeiten können.

Kirchenbüro

Die neue Mitarbeiterin stellt sich vor:

"Mein Name ist Nadine Regente, ich habe zwei Töchter im Alter von 2 und 5 Jahren und wohne mit meiner Familie in Hilwartshausen. Ich werde Angela Bartels bei ihrer Abwesenheit im Pfarrbüro vertreten. Zurzeit werde ich in meine Aufgaben eingearbeitet und mit den Abläufen vertraut gemacht. Ich freue mich auf eine neue Herausforderung, eine vielseitige und abwechslungsreiche Tätigkeit sowie auf nette Gespräche und Begegnungen "

Infos



Jubiläumshochzeiten sind immer wieder ein freudiges Ereignis! Die Pastoren und Pastorin in unserer Region bitten frühzeitig um eine Mitteilung, ob eine gottesdienstliche Feier in der Kirche, eine Andacht oder ein Besuch bei den Jubilaren zu Hause gewünscht wird.

Ehejubiläen und kirchliche Amtshandlungen (Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen, Bestattungen) werden regelmäßig unter der Rubrik „Freud und Leid“ in unserem Gemeindebrief veröffentlicht. Kirchenmitglieder, die dies nicht wünschen, können das dem Pfarramt schriftlich mitteilen. Die Mitteilung muss spätestens zum jeweiligen Redaktionsschluss vorliegen.



Bankverbindung

Kirchenamt Northeim

Kreissparkasse Northeim

IBAN: DE25 2625 0001 0000 0238 87

BIC: NOLADE21NOM

Impressum

Ausgabe Mai bis August 2021

„Gemeinsame Sache“ erscheint viermal im Jahr und wird herausgegeben von den Ev.-luth. Kirchengemeinden der Region Dassel.

Bilder: unsplash: S 1 lum3n/S 14 filip urban, S15 ioana cristiana, S28 the-new-york-public-library , S43,44 sixteen miles out; S 2,3,4,5,7,25,31, 35 privat, S 8 Diakonie Niedersachsen, S 9,11-13,27,31,34 Kirchengemeinde, Magazin Gemeindebrief: S 10 Mester, 16 Pfeffer, 30,36 Lotz, S 10 KiTa, S32,33 Landeskirche; Gemeindebriefhelfer: S11,18-25 NSchwarz.

V.i.S.d.P.

Layout

Anschrift

Mail

Termin Gemeindebrief

Redaktionelle Beiträge

Druck

Beate Marker. Änderungen vorbehalten.

Angela Bartels

An der Kirche 16, Dassel, Telefon: 05564 -91081

Gemeinsame.Sache@Leine-Solling.de

Redaktionsschluss: 15.07.21

in Schriftform einreichen, möglichst per Mail.

Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen, Auflage 4.850 Stück



Im Internet (alles ohne www.) gemeinsamesache.wir-e.de

Facebook (@KircheRegionDassel)

Gemeinsame Sache 2021 II



GBD

www.blauer-engel.de/12105



Kontakt

EMMAUS-KIRCHENGEMEINDE DASSEL-SOLLING

- Dassel, Mackensen, Relliehausen

An der Kirche 16, Dassel:

Pastorenstelle vakant

Vertretung: Diakon Holger von Oesen 0171 5423 859

holger.vonoesen@evlka.de

- Sievershausen

Wilhelm-Busch-Weg 3, Dassel-Lüthorst

Pastorenstelle vakant

Vertretung: Pn. Sarah Coenen 05562 91076

Mail: sarah.coenen@evlka.de

- Markoldendorf, Hoppensen, Ellensen, Eilensen, Krimmensen

Dorfstraße 5, Markoldendorf

Mail: sarah.coenen@evlka.de

Mail: christian.coenen@evlka.de

Pastorin Sarah Coenen 05562 91076

Pastor Christian Coenen 05562 91076

KIRCHENGEMEINDE

LAUENBERG-HILWARTSHAUSEN

An der Kirche 16, Dassel

Fax: 05564-91082

Pastorenstelle vakant

Vertretung: P. C. Coenen 05562 91076

Dorfstraße 5, Markoldendorf

Mail: christian.coenen@evlka.de

KIRCHENGEMEINDE LÜTHORST

Wilhelm-Busch-Weg 3, Dassel-Lüthorst

Pastorenstelle vakant

Vertretung: Spn. Von Lingen 05551 911637

KU: Katharina Czaika 0174 941 5743

Regional

Prädikantin Beate Marker 05562 6305

Mail: beate.marker@evlka.de

Pastor i.R. Ekhard Brandes 05564 9999705

Andachtsteam „Taizé“

Frank und Verena Pape 05564 200600

Andachtsteam „time out“

Silke Henne 05562 91208

„feier.abend.mahl“ in der Martinskirche

Christian Coenen 05562 91076

Kirchenvorstand Emmaus Dassel-Solling

Vorsitzender Joachim Sieburg 05562 91338

Kirchenvorstand Lauenberg-Hilwartshausen

Vorsitzende Marina Falke 05562 914870

Kirchenvorstand Lüthorst

Vorsitzender Peter Zarske 05562 914 734

GEMEINDEAUSSCHÜSSE

Dassel

Silke Bartels 05564 1864

Mackensen

Eckhard Garbe 05564 8076

Hoppensen

Sabine von Dassel 05562 437

Markoldendorf

Ulrike Beismann 05562 6165

Seedörfer

Joachim Sieburg 05562 91338

Stiftung Kapellengemeinde Ellensen

Wilhelm Fricke 05562 1511

Sievershausen „Dorf in der Kirche“

Lutz von Garmissen 05564 200 9053

Kirchenbüro der Region

An der Kirche 16, Dassel

Sprechzeit Di 9-11 und Do 16-18 Uhr -Mo geschlossen-

Fax: 05564 91082

Mail: KG.Dassel@evlka.de

Sekretärin Angela Bartels 05564 91081

Küsterinnen

Amelsen, Avendshausen,

und Vardeisen Ruth Ebbecke 05562 8319

Dassel Verena Pape 05564 200600

Deitersen Silke Henne 05562 91208

Ellensen-Eilensen (- Kontakt: J. Sieburg: 05562 91338)

Hilwartshausen (- Kontakt: B. Lampe: 05564 781)

Hoppensen Sabine v. Dassel 05562 437

Lauenberg Frauke Heise 0151 2894 3208

Lüthorst Marina Fingerhut 05562 8786

Mackensen Regina Traupe 05564 999 2525

Markoldendorf Doris Lindner 05562 6982

Sievershausen Antje Wittenberg 05564 200593

Kontakt

MUSIK

Kirchenmusiker

Stefan Guhl 05564 4080270
Walter Kohz 05564 2448
Frank Pape 05564 200600

Förderkreis Kirchenmusik

Wolfgang Teichmann 05564 1621

Kinderchor in Dassel

Sarah Heinelt 0160 96 229 504

Kirchenchor Ellensen

Walter Kohz 05564 2448

Kirchenchor Sievershausen

Walter Kohz 05564 2448

Singteam

Leitung: Frank Pape 05564 200600

Posaunenchor

Leitung: Gunter Hampel
Ansprechpartnerin U. Paulmann 05562 361

GRUPPEN UND KREISE

Kinderclub Mackensen

Annette Becker 05564 919422

Arche-Kids (in Dassel)

Katharina Voltmann 05564 303

Fischclub

Christian Coenen 05562 91076

Konfirmandenunterricht

Christian Coenen 05562 91076

Bibelgesprächskreis (in Markoldendorf)

Sarah Coenen 05562 91076

Männer mit Vision

Martin Possner, über Büro 05564 91081

Kirchencafé Sievershausen

Antje Wittenberg 05564 200593

Begegnungskreis Sievershausen

Helga Ebeling, Sigrid Specht 05564 1233

Frauenkreis Ellensen

Sarah Coenen 05562 91076

GRUPPEN UND KREISE

Frauenkreis Mackensen

Regina Traupe 05564 999 2525

Gemeindenachmittag Markoldendorf

Ulrike Beismann 05562 6165

Gemeindenachmittag Hoppensen

Sabine von Dassel 05562 437

Gemeindenachmittage KG Lüthorst

Marina Fingerhut 05562 8786

Frauenkreis Hilwartshausen

Britta Lampe 05564 781

Zeit für Gutes (Markoldendorf)

Ansprechbar „Zeit für Gutes“:
Pastorin Sarah Coenen 05562 91076

Tage im Grünen - Verreisen ohne Koffer

Pastorin Sarah Coenen 05562 91076

Witwenkreis/Alleinstehende (in Dassel)

F. Timmermann, Kontakt über Büro: 05564 91081

EMMA (Besuchsdienst für alte Menschen)

Andachten im Seniorenheim

Besuchsdienst

Beate Marker 05562 6305

ÜBERGEMEINDLICH

Ev.-luth. Kindertagesstätte Dassel

Gradanger 6, Dassel
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 7.30 - 17 Uhr
Mail: KTS.Laurentius.Dassel@evlka.de
Leitung: Markus Gattermann 05564 8616

Ev.-luth. Kindergarten Markoldendorf

Dorfstraße 5a, Markoldendorf
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 7.30 - 16 Uhr
Mail: KTS.Markoldendorf@evlka.de
Leitung: Heike Zimmermann 05562 6425

Kirchenkreissozialarbeiter

Stiftsplatz 3, Einbeck
Marco Spindler 05561 1004

Kirchenkreisjugenddienst

05561 73090

Telefonseelsorge

rund um die Uhr 0800 111 0 111



SOMMER- GOTTESDIENSTE 2021

„POP TRIFFT GOTT“

POPSONGS gibt es in unterschiedlichsten Richtungen. Jede und jeder hat da eigene Vorlieben.

Genauso unterschiedlich ist auch die Auswahl der Songs, die die PredigerInnen in unserer Sommerpredigtreihe in den Mittelpunkt der Gottesdienste stellen werden.

Gemeinsam aber ist allen Songs: Sie berühren mit ihren Texten und Melodien oft tiefgründige Fragen unseres Lebens und sprechen in irgendeiner Form unseren Glauben an. Auch wenn Gott in den Songs meist gar nicht genannt wird – die PredigerInnen zeigen in ihren Predigten: „POP TRIFFT GOTT“.

In der Zeit vom 25. Juli bis zum 29. August ist wieder für jeden Sonntag ein regionaler Sommer-Gottesdienst unter freiem Himmel geplant, zu dem Sie aus allen Orten unserer Region herzlich eingeladen sind.

Beate Marker



SOMMER- GOTTESDIENSTE 2021

„POP TRIFFT GOTT“

Sonntag, 25.07. HOPPENSEN

10:00 .. DER TURM STÜRZT EIN – TON STEINE SCHERBEN
Pastor Christian Coenen

Sonntag, 01.08. MACKENSEN

10:00 .. WHEN I'M SIXTY-FOUR – BEATLES
Pastor i.R. Ekhard Brandes

Sonntag, 08.08. LAUENBERG

10:00 .. ALLES – WIR SIND HELDEN
Pastorin Sarah Coenen

Sonntag, 15.08. SIEVERSHAUSEN - Wichtelpfad

10:00 .. LEICHTES GEPÄCK – SILBERMOND
Diakon Holger von Oesen

Sonntag, 22.08. KG LÜTHORST - AM PFARRHAUS

10:00 .. LIEGEN IST FRIEDEN – ELEN
Superintendentin Stephanie von Lingen

Sonntag, 29.08. DASSEL - KIRCHPLATZ

10:00 .. GEGENWART – ANNENMAYKANTEREIT
Prädikantin Beate Marker



Achten Sie auf aktuelle Hinweise.